



JAHRESBERICHT 2016/17 DER FACHSTELLE AUSBILDUNG UND NACHWUCHSFÖRDERUNG

Die Fachstelle hat am 1. April 2016 die Arbeit aufgenommen. Im Vordergrund standen und stehen die von der Studie „Jugendschachförderung in der Schweiz“ als strategisch besonders wichtig erachteten vier Stossrichtungen:

- „Marketing und Kommunikation verbessern / Bekanntheit erhöhen / Imagepflege / Trends aktiv begegnen“
- „Systematische Ausbildung und Erfahrungsaustausch der Jugendtrainer
- „Kontaktpunkte mit Schach vereinfachen und Spassfaktor durch kindgerechtes Training erhöhen“
- „Aufnahme ins J+S-Förderprogramm, um Zugang zu finanzieller Sportförderung des Bundes zu erhalten“.

Das Pflichtenheft der Fachstelle „Ausbildung und Nachwuchsförderung“ umfasst folgende Aufgaben:

- Förderung des Jugendschachs in der ganzen Schweiz
- Unterstützung von Vereinen und Regionalverbänden in allen Fragen der Jugendschachförderung
- Planung und Durchführung von Kursen (Jugendschachleiter, Trainer und Schiedsrichter)
- Anlaufstelle Schulschach für Lehrer und Behörden
- Vertretung des SSB bei Swiss Olympic, BASPO, Tagungen und Seminaren
- Kontaktstelle zur ECU/FIDE für Schulschach, Trainer- und Schiedsrichterausbildung
- Verantwortung für das zugewiesene Budget
- Planung und Durchführung von Aktionen zur Förderung des Schul- und Jugendschachs
- Führung der temporären 20 %-Stelle
- Administration; Stellvertretung der Geschäftsstelle
- Erarbeitung von Konzepten, Checklisten, Musterbeispielen für Jugendschachleiter
- Organisation der Jugendturniere auf Stufe SSB
- Verantwortlicher für die Regionalkader
- Verantwortlicher für das Mädchenschach



- Leitung Fachstelle Schach J+S
 - Erarbeiten der Ausbildungsstruktur gestützt auf das J+S-Leitbild, die gesetzlichen Grundlagen und den Ausbildungszielen des SSB (in Zusammenarbeit mit J+S)
 - Weiterentwicklung und laufende Überprüfung der Ausbildungsstruktur
 - Festlegen der Ausbildungsinhalte der einzelnen Module
 - Erstellen von Fachunterlagen und Unterrichtsmaterialien auf der Basis der Stappenmethode
 - Planung und Durchführung von Aus- und Weiterbildungskursen für J+S-Leiter
 - Aus- und Weiterbildung sowie Koordination von J+S-Experten und –Coaches
 - Erarbeitung und Überprüfung von Qualitätsstandards für Jugendschachleiter

Realisierte Projekte/Konzeptarbeit:

- Imagefilm „Die Nachwuchsförderung des Schweizerischen Schachbundes“ (8 min): mit französischen, italienischen und englischen Untertiteln
- Imagefilm „1. Mädchenfinal in Solothurn“ (2 min)
- Ausbildungsplattform auf der SSB-Homepage
- Teilnahme am Mädchen- und Frauenschachkongress in Hanau: Gespräch über eine möglich strategische Zusammenarbeit mit der Deutschen Schachjugend
- „Jugendschachförderung in der Schweiz“: Management Summary mit Charts und Massnahmen, Vorstellung der Studie an der London Chess Conference
- Facebookseite „Swisschess Youth Promotion“
- Linksammlung Schachartikel
- Prävention sexueller Gewalt: Zusammenarbeit mit der Fachstelle mira – „Schau hin!“
- Rahmentrainingspläne „Grundlagentraining 1-3“ und „Leistungsstraining 1-3“
- Ehrenkodex für Schachathleten, Eltern und Begleitpersonen
- Einführung des «Accentus-Förderpreis für den Schachlehrer/die Schachlehrerin des Jahres»: Ziel ist es, eine grössere Wertschätzung der Schachlehrer(innen) in der Öffentlichkeit zu erreichen, deren Leistungen zu honorieren und den Lehrkräftenachwuchs zu motivieren. Ausgezeichnet werden sollen ein(e) Lehrer(in), der/die noch aktiv im Schuldienst sind oder Jugendschachleiter(innen), in einem oder mehreren Vereinen bzw. an einer oder mehreren (Schach-)Schulen über mehr als drei Jahre hinweg Schülern Schach beibringt, sie trainiert und sich um das Schul- und Vereinsschach in ihrer Region verdient gemacht hat.
- „ZV on Tour“: Referat am 100 Jahre Jubiläum des Schachklub Biel

Laufende Projekte:

- Ausbildungsstruktur: Arbeitsgruppe Nachwuchsförderung
- Online Trainingstagebuch für die Mitglieder der Regionalkader (Cloud)



- Broschüre „Beste Schacheltern“ und „Der Schweizerische Schachbund für Einsteiger“
- An der Strategiesitzung des Zentralvorstands vom 20. Januar 2016 wurde beschlossen, dass die Trainer auf allen Stufen trainiert und Qualitätsstandards für Trainer und Schachschulen eingeführt werden. Dieser Prozess ist mit hoher Priorität in vollem Gang. Die Arbeitsgruppe «Nachwuchsförderung und Betreuung» beschreibt die Module für die Jugendleiteraus- und Weiterbildungen. 2017 werden zwei Grundausbildungen für Jugendleiter in Magglingen und vier Informations- und Weiterbildungstage am Sitz der SSB-Geschäftsstelle im Haus des Sports in Ittigen durchgeführt. Damit wollen wir die Vereine unterstützen und arbeiten so beharrlich weiter die Aufnahme bei Jugend und Sport hin.

Administration:

- Stellvertretung der Geschäftsführung
- Organisation und Durchführung von Informationstagen
- Leitung der Schweizerischen Junioren Mannschaftsmeisterschaft (SJMM)
- Swiss Olympic Talents Cards
- Jugendschach Newsseite
- Bewirtschaftung der drei offiziellen SSB-Facebookseiten: Swisschess, Swisschess Youth Promotion und Mädchenschach Schweiz

Informationstage und Jugendleiterausbildungen

- Informationstag für Schiedsrichter und Turnierleiter vom 1. Oktober 2016 in Ittigen
- Informationstag für 7. Januar 2017 in Jugendleiter: Best Practice: spassbetonter Schachunterricht nach Altersgruppen (U6, U8, U10, U12, U14), Umgang mit schwierigen Kindern, Trainingsmethoden: Minispiele, soziale Gruppenspiele, Konzentrationsfähigkeit, Trainingsumfeld.
- Jugendleiterausbildung vom 18./19. Februar 2017 in Magglingen mit 50 Teilnehmer/innen

Weil das parallele Arbeiten für drei verschiedene Schach-Organisationen an mindestens drei verschiedenen Arbeitsplätzen sowie unregelmässiger Arbeitslasten auf die Dauer zu anspruchsvoll wurde, habe ich diese 50-Prozent-Teilzeitstelle beim SSB per 31. August 2017 gekündigt. Ich danke dem Schweizerischen Schachbund, meinem Arbeitskollegen auf der Geschäftsstelle, Maurice Gisler, den Mitgliedern, dem Zentralvorstand und Ihnen persönlich für die tollen Arbeitsbedingungen, das entgegengebrachte Vertrauen, die persönliche Förderung in allen Bereichen, und das stets angenehme Arbeitsverhältnis.

Roberto Schenker

Fachstelle Ausbildung und Nachwuchsförderung